

Erscheint wöchentlich drei Mal
und zwar Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend (Vormittag).
Abonnementspreis beträgt
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.
prænumerando.

Anzeiger

Inserate werden bis spätestens
Mittags des vorhergehenden
Tages des Erscheinens erbeten
und die Corpusspaltenzeile mit
10 Pf., unter „Eingefandt“ mit
20 Pf. berechnet.

Zwönitz und Umgegend.

Umtsblatt für den Stadtgemeinderath zu Zwönitz.

N^o 46.

Dienstag, den 16. April 1878.

3. Jahrg.

Bekanntmachung.

Nach anher ergangener Mittheilung ist der Weg nach den Ripsfeldern bis
nächsten Donnerstag, als den 18. d. M.
wegen Reparatur einer Schleufe für den Fahrverkehr nicht passierbar, was hiermit den Betheiligten bekannt gegeben wird.
Zwönitz, am 15. April 1878.

Schönherr, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Anmeldungen zur Theilnahme an den Unterricht der Fortbildungsschule haben in der Zeit vom 29. April bis 1. Mai d. J.
in der Schule stattzufinden und sind dabei die Entlassungszeugnisse vorzuzeigen.
Niederzwönitz, am 15. April 1878.

Der Schulvorstand allda.

Tagesgeschichte.

Deutschland. Berlin. Der deutsche Reichstag trat am Freitag seine Osterferien an. Die erste größere Hälfte der diesjährigen Session ist beendet; leider ist in dieser, abgesehen von einigen Entwürfen rein lokaler Bedeutung, nichts beendet worden, als der Etat und auch dieser erst mit vierwöchiger Verspätung.

— Für Elsaß-Lothringen ist durch kaiserliche Ordre eine doppelte Stellvertretung des Reichskanzlers eingerichtet worden. Im Bereiche der Justizverwaltung ist der Staatssekretär im Reichsjustizamt, Wirklicher Geheimer Rath Dr. Fritberg, in allen übrigen Zweigen der Landesverwaltung von Elsaß-Lothringen der Unterstaatssekretär im Reichskanzleramt für Elsaß-Lothringen, Herzog, mit der Vertretung des Reichskanzlers beauftragt worden.

— Die Zahl der bisher beim Reichstage eingelaufenen Petitionen ist 1090, von denen 3 zurückgezogen, 355 an Special-Commissionen verwiesen und 372 an die Petitions-Commission gelangt sind. Durch Berichterstattung sind 59 derselben erledigt, während 330 für nicht geeignet zur Erörterung im Plenum erachtet wurden. Von den noch zu erledigenden 343 beziehen sich 83 auf die Apothekengesetzgebung, 49 auf das Impfwesen, 58 auf die Forderung der Realschulen, zum Studium der Medicin vorbereiten zu dürfen, 47 auf Wanderlager, 23 auf Taxen- und Vogelschutz; übrig blieben 83 Einzelpetitionen.

— Die Angelegenheit wegen Aufstellung einer allgemeinen Prüfungsordnung für Aerzte wird wohl erst nach Schluß der Reichstagsession in Fluß kommen. Ein bereits aufgestellter Entwurf ist den Bundesregierungen zur Begutachtung zugesendet worden, und befindet sich zur Zeit im preussischen Cultusministerium, wo er einer neuen Prüfung unterzogen wird.

— Aus dem Briefe, den der Papst Leo an Kaiser Wilhelm gerichtet hat, ist folgende Stelle hervorhebenswerth: „Da wir zu unserem Bedauern die Beziehungen, welche in früherer Zeit so glücklich zwischen dem h. Stuhl und Ew. Majestät bestanden, nicht mehr vorfinden, so wenden wir uns an ihre Hochherzigkeit, um zu erlangen, daß der Friede und die Ruhe des Gewissens diesem beträchtlichen Theile ihrer Unterthanen wiedergegeben werde. Und die katholischen Unterthanen Ew. Majestät werden nicht verfehlen, wie es ihnen ja auch der Glaube vorschreibt, zu dem sie sich bekennen, sich mit der gewissenhaftesten Ergebenheit achtungsvoll und treu gegen Ew. Majestät zu zeigen.“ Auch die Antwort unseres Kaisers soll ihrem Inhalte nach italienischen Blättern schon bekannt sein. Es heißt, Deutschland beständige auf's Neue die Waagefeder bezüglich der Kirche und weitgereicht, die Bischöfe wieder zu installieren, die ihrer Sitze wegen Ungehorsams beraubt wurden. Der Vatikan werde demnach um neue Ernennungen angegangen.

Oesterreich-Ungarn. Der endliche Ausgleich zwischen den beiden Reichshälften ist durch die ungarische Kammer um ein gutes Stück seiner Vollziehung näher gerückt. Die Gegner der ungarischen Regierung in der Kammer haben sich nämlich vereinigt und ein Pro-

gramm aufgestellt, das auf den Ausgleich mit Oesterreich hinarbeitet. In demselben wird die Frage der 80-Millionen-Schuld als erledigt betrachtet. Von einer selbständigen Bank ist keine Rede mehr. In Betreff der auswärtigen Politik fordert das Programm, die Ausbreitung der russischen Macht an der Donau und am Balkan zu verhindern.

Frankreich. Die Finanzen des Landes gedeihen unter dem gegenwärtigen Regime recht wohl. Das Erträgniß der indirecten Steuern für den Monat März schließt mit einem Ueberschuß von 8,281,000 Frs. über die Voranschläge des Budgets ab. — Zu dem am 1. Mai gleichzeitig mit der Ausstellung in Paris zu eröffnenden Weltcongress wird der große Sitzungssaal im Palais Bourbon eingerichtet. Den Vorsitz wird wahrscheinlich der Finanzminister Say führen. — Ein aus Madrid in Paris eingetroffenes Telegramm meldet den Tod Bazaine's. Die Bestätigung der Nachricht bleibt abzuwarten.

England. Als Zeichen, wie ernstlich die Lords des Oberhauses um das Wohl des Reiches besorgt sind, das „größer ist, als es Cäsar oder Carl der Große je besaßen“, verdient der Umstand hervorgehoben zu werden, daß in der Nacht zum Dienstag, als die Adresse an die Königin zur Verathung gelangte, das Haus aus sechs Pairs bestand. So kurios dies auch klingen mag, muß doch daran erinnert werden, daß schon Sitzungen des Oberhauses stattgefunden haben, in denen nur — der Vorsitzende anwesend war.

London, 12. April. „Times“ äußert sich hoffnungsvoll über die Aussichten in der Orientfrage infolge des versöhnlichen Gortschakoff'schen Circulars und hofft, Salisbury werde ebenso versöhnlich antworten. Halte man an der Forderung fest, die Lösung als eine europäische Frage anzusehen, dann sei auch die Hoffnung eines glücklichen Ausgangs nicht aufzugeben. Dasselbe Blatt meldet, in Petersburger officiellen Kreisen herrsche der Glaube an einen baldigen Zusammentritt des Congresses vor; die Ueberzeugung, daß Deutschland nicht aufhöre, zu Gunsten des Friedens zu wirken, verleihe demselben eine solide Unterlage.

Italien. König Humbert hat der Gräfin Mirastori, der morganatischen Gemahlin seines Vaters, eine Jahrespension von 120,000 Lire ausgesetzt. Eine gleiche Pension bezieht deren Sohn, der mit der Gräfin Kardarel von Livorno verheiratet ist. — Papst Leo hat dem Erzherzog von Neapel, dem Erzherzog von Toscana, und dem Erzherzog von Parma, die er noch immer als rechtmäßige und regierende Souveraine betrachtet, seine Thronbesteigung notificirt.

Zur Orientkrise. Für den Augenblick sind die russisch-rumänischen Verwickelungen in den Vordergrund getreten. Rußland scheint in dieser Sache kurzen Prozeß machen zu wollen, denn über London kommt die Nachricht, daß sich seit einigen Tagen diejenigen russischen Heeresabtheilungen, welche nördlich vom Balkan standen, auf dem Rückmarsch nach Rumänien befinden. Diese Truppen rücken an zwei Punkten, bei Kustschud und Galag-Braille über die Donau. In Rumänien